

Unsere Konzeption



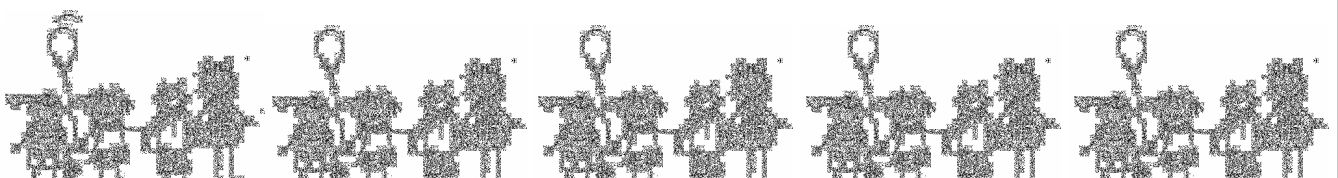
Kinderten Lehle

Beethovenstrasse 29

74219 Möckmühl

Tel.: 06298/2133

Kindergartenleitung: Birgit Hofmann



Liebe Eltern,

allen Kindern einen optimalen Start ins Leben zu ermöglichen zählt zu den vornehmlichsten Aufgaben der Gesellschaft.

Als Träger von verschiedenen Kindertagesstätten - Kinderkrippen, Kindergärten und dem Hort, in denen Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr bis zum Verlassen der Grundschule betreut werden, freuen wir uns, Familien dabei zu ergänzen und zu unterstützen.

Diese Konzeption soll dazu beitragen, die wertvolle und wichtige Arbeit in der Kindertagesstätte transparenter darzustellen. Vor allen Dingen soll es Ihnen, den Eltern ermöglichen, „Ihre Kindertagesstätte“ schon vor Aufnahme des eigenen Kindes kennenzulernen.

Für den Träger ist die Konzeption Grundlage und Darstellung des pädagogischen Handelns in der Kindertagesstätte. Die Aufgabenvielfalt der Arbeit wird hier klar dokumentiert.

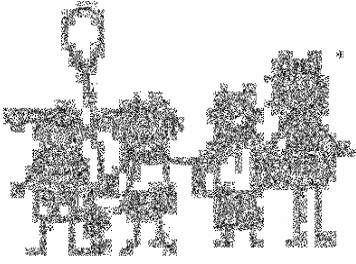
Im gemeinsamen Interesse zwischen Eltern, Erzieher/Innen und Träger besteht natürlich gleichzeitig auch untereinander die Verpflichtung den heutigen Anforderungen an solche Einrichtungen gerecht zu werden und auch zukünftige Entwicklungen immer wieder zu berücksichtigen.

Hilfreiche Einblicke in die Arbeit in unseren Kindertagesstätten und viel Spaß beim Lesen der Konzeption wünscht Ihnen

Ihr



Ulrich Stammer
Bürgermeister



Liebes Kindergartenkind,

wir freuen uns sehr auf Dich. Wir möchten Dich gerne kennenlernen und die nächsten Jahre mit Dir verbringen. Wir wünschen Dir, dass DU in dieser Zeit Freunde findest, viele Erfahrungen sammelst, wir gemeinsam lachen werden, zusammen Abenteuer bestehen und wir eine schöne und erlebnisreiche Zeit miteinander haben werden. DU brauchst keine Angst zu haben: zusammen mit Deinen Eltern werden wir während Deiner Kindergartenzeit immer für Dich da sein. Wir hoffen, dass DU Dich in unserem Haus und mit den anderen Kindern wohlfühlst.

Deine Erzieherinnen vom Kindergarten - Lehle



*„Kinder sollten mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun.
Denn wenn man genug spielt, solange man klein ist -
dann trägt man Schätze mit sich herum,
aus denen man später sein ganzes Leben lang schöpfen kann.
Dann weiß man, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben,
die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.
Was auch geschieht, was man auch erlebt,
man hat diese Welt in seinem Inneren, an die man sich halten kann.“*

Astrid Lindgren

Liebe Eltern,

sie haben sich für unseren Kindergarten entschieden – darüber freuen wir uns. Nun beginnt für sie und ihr Kind ein neuer Lebensabschnitt, der viele Veränderungen mit sich bringt. Sicherlich fragen sie sich, wie ihr Kind seinen Tag im Kindergarten erlebt. Wir wollen ihnen durch diese Konzeption einen Einblick in unsere pädagogische Arbeit ermöglichen, welche Zielsetzungen wir verfolgen und wie wir diese in unserem Kindergartenalltag umsetzen.

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit, in der sie und ihr Kind mit uns einen gemeinsamen Weg verfolgen.

Ihr Kindergarten team vom Kindergarten – Lehle

I Der Kindergarten stellt sich vor:

1. Wir erwarten Dich und Deine Familie



Birgit Hofmann
Kindergartenleiterin
staatl. anerkannte Erzieherin
in Vollzeit



Astrid Lüdke
staatl. anerkannte Erzieherin
in Vollzeit



Tina Pfitzke
staatl. anerkannte Erzieherin
in Teilzeit (70%)



Melanie Dörner
staatl. anerkannte Erzieherin
in Teilzeit (70%)



Jutta Bauer
staatl. anerkannte Erzieherin
in Teilzeit (50%)



Silvia Weißmann
staatl. anerkannte Erzieherin
in Teilzeit (50%)

2. Hier findet man uns

Unser Kindergarten, der am Anfang der 70er Jahre gebaut und 2010 komplett saniert wurde, befindet sich im **Wohngebiet Lehle** in der Kleinstadt Möckmühl, mit knapp 8000 Einwohnern. Das Schulzentrum liegt in unmittelbarer Nähe. Auch das Einkaufszentrum und der historische Stadtkern sind mit den



Kindern zu Fuß gut zu erreichen. Die naturnahe Lage lockt uns zu zahlreichen Aktivitäten an der frischen Luft – wie Spaziergänge auf dem Radweg oder Erkundungstouren im Wald. In direkter Nachbarschaft finden sie die Kinderkrippe, die Kinder von 1-3 Jahren aufnimmt.

3. Was sie wissen sollten

3.1 Informationen zum Träger: Unser Träger ist die **Stadt Möckmühl**, vertreten durch Herrn **Bürgermeister Ulrich Stammer**.

Kontaktdaten:

Stadtverwaltung Möckmühl

Hauptstraße 23

74219 Möckmühl

www.moeckmuehl.de

Ansprechpartner:

Hauptamtsleiterin Frau Alexandra Fritz

06298/202-20

alexandra.fritz@moeckmuehl.de

3.2 Unsere Anschrift:

Städtischer Kindergarten „Lehle“

Beethovenstraße 29

74219 Möckmühl

Telefon: 06298/2133

E-Mail: kindergarten-lehle-moeckmuehl@web.de

3.3 Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.00 – 15.00 Uhr

Modell A: 7.00 – 13.00 Uhr

Modell B: 8.00 – 14.00 Uhr

Modell C: 9.00 – 15.00 Uhr

Es ist bei allen Modellen möglich ½ bis 1 Stunde Betreuungszeit dazu zu kaufen. Dies gilt innerhalb der Öffnungszeiten.

3.4 Kindergartenbeiträge:

Nach **Paragraph 6 der Kindergarten- und Krippenordnung** der Stadt Möckmühl:
„Für den Besuch der Einrichtung wird ein Kindergartenbeitrag erhoben. Der Beitrag ist in der jeweils festgesetzten Höhe von Beginn des Monats an zu entrichten, in dem das Kind in die Einrichtung aufgenommen wird. Er ist jeweils im Voraus bis zum 5. des Monats zu zahlen. Der Beitrag für unter 3-jährige Kinder wird auf die Krippenbeiträge festgesetzt. Ab einem Alter von 3 Jahren werden anstatt der Krippenbeiträge die Kindergartenbeiträge festgesetzt.“

Kindergarten:

Bei 6-Stundengruppen:	2017/2018
für Familien mit 1 Kind	139,00 €
für Familien mit 2 Kindern, je Kind	105,00 €
für Familien mit 3 Kindern, je Kind	70,00 €
für Familien mit 4 und mehr Kindern, je Kind	23,00 €

Die Regelung gilt für Kinder unter 18 Jahren.

Zusätzliche Kindergarten-Betreuung:

½ Stunde täglich: 12,00 € zusätzlich zum jeweiligen Beitrag
1 Stunde täglich: 25,00 € zusätzlich zum jeweiligen Beitrag

Krippen:

Bei 6-Stundengruppen:	2017/2018
für Familien mit 1 Kind	325,00 €
für Familien mit 2 Kindern, je Kind	242,00 €
für Familien mit 3 Kindern, je Kind	164,00 €
für Familien mit 4 und mehr Kindern, je Kind	65,00 €

Die Regelung gilt für Kinder unter 18 Jahren.

Zusätzliche Krippen-Betreuung:

½ Stunde täglich: 30,00 € zusätzlich zum jeweiligen Beitrag

1 Stunde täglich: 55,00 € zusätzlich zum jeweiligen Beitrag

Bei der Berechnung des Elternbeitrages werden nur Kinder, die im gemeinsamen Haushalt leben, berücksichtigt. Um Kinder über 18 Jahren auf die Familienstaffelung im Beitragssatz anrechnen zu können, sind die Eltern verpflichtet, der Stadtverwaltung die Kindergeldberechtigung nachzuweisen. Ansonsten wird das über 18-jährige Kind nicht in der Familienstaffelung im Beitragssatz berücksichtigt. Die Beendigung der Kindergeldberechtigung ist der Stadtverwaltung unverzüglich mitzuteilen. Bei Abmeldung eines Kindes ist der Elternbeitrag bis zum Ende des Monats zu entrichten, in dem das Kind abgemeldet wurde. Der Elternbeitrag ist auch für die Ferien der Einrichtung und für Zeiten, in denen die Einrichtung aus besonderem Anlass geschlossen ist, zu entrichten.“

3.5 Unsere Mittagessensmöglichkeiten:

In unserem Kindergarten gibt es **zwei Möglichkeiten** des Mittagessens. Sie können den Kindern ein **zweites Vesper** von zuhause mitgeben oder ein **warmes Mittagessen**, welches von Kreativ-Event-Bauer geliefert wird, bestellen (Kostenpunkt derzeit 2,70€). Im Angebot gibt es auch muslimisches Essen, ohne Schweinefleisch. Das Essen wird für den ganzen Monat im Voraus, meist in der vorletzten Woche, bestellt und bezahlt. Die Zeiträume, in denen bezahlt werden muss, werden schriftlich mitgeteilt und sind zudem in einem Aushang in der Elterninformationsecke (im Windfang) zu finden. Bestellt wird in der Regel für den ganzen Monat. Es ist allerdings auch nur für bestimmte Tage möglich. Ebenso ist es möglich für eine bestimmte Zeit, zum Beispiel bei Urlaub, kein Essen zu bestellen. Bestellte und bezahlte Essen können allerdings nicht mehr abbestellt werden und es kann daher keine Rückerstattung erfolgen. Die Bestellung und den Betrag gibt man, möglichst passend, in einem mit Namen versehenen Umschlag im Kindergarten ab. Bei Fragen und Unklarheiten oder besonderen Anliegen, wenden Sie sich bitte an unsere Kollegin Melanie Dörner, die verantwortlich für die Essensbestellung ist.

3.6 Gruppenalter und -größe:

Wir betreuen ihr Kind im Alter von **drei Jahren bis zum Schuleintritt**. Kinder ab zwei Jahren und neun Monaten können aufgenommen werden, sofern Platz vorhanden ist. Insgesamt stehen **50 Betreuungsplätze** zur Verfügung.

4. So sieht es bei uns aus

4.1 Unsere Räumlichkeiten:



HERZLICH WILLKOMMEN
IM
KINDERGARTEN – LEHLE

In unserem **Windfang** finden sie für Eltern wichtige Informationen. Dort hängen wir aktuelle Mitteilungen, unsere Terminübersicht oder Wissenswertes für sie aus. Hier können sie Schließtage des Kindergartens, derzeitig aufgetretene Krankheiten, Vorstellungsbriefe von Praktikanten sowie die Kindergartenordnung finden.



In unserer **Garderobe** hat jedes Kind seinen eigenen Platz für seine Jacke, Tasche, Schuhe, Mütze,...

Im **Eingangsbereich** stehen Tische bereit für Puzzles, Brettspiele, Legeplatten, Stickbilder... Des Weiteren haben die Kinder die Möglichkeit an den Vespertischen von Montag bis Donnerstag, während der Freispielzeit, zu frühstücken.





Spiele, Puzzles oder Stickbilder können die Kinder an Tischen im **Spielezimmer** machen. Darüber hinaus bieten die Puppenecke mit einem Kaufladen und eine Lego- und Magnetecke diverse Spielmöglichkeiten.

Im **Malzimmer** haben die Kinder die Möglichkeit kreativ zu arbeiten. Sie können mit Karton, Wolle, bunten Papieren, Scheren und Klebestiften basteln, mit Holz- und Wachsmalstiften malen, an Staffeleien Wasserfarbenbilder gestalten, kneten... Hier werden zudem auch gezielte Bastelmöglichkeiten, während der Freispielzeit angeboten.



In der **Lesecke** finden die Kinder einen Ort der Ruhe. Hier können sie Bilderbücher anschauen, bekommen Geschichten vorgelesen, betrachten ihre Portfolios und unterhalten sich dabei über Ereignisse, vergangene Feste und gemeinsame Ausflüge.

Gemeinsam können die Kinder in der **Bauecke** große Straßen oder Zugschienen bauen, mit Holzbausteinen und Lego Bauwerke konstruieren, zusammen Tierpark spielen, mit diversen Fahrzeugen fahren... Dieses Materialangebot führt häufig zu fantasievollen Rollenspielen.



Zahlreiche Bewegungsmöglichkeiten bietet unser **Turnraum**. Hier können die Kinder gemeinsam mit Bauelementen Häuser, Autos, Burgen... konstruieren, mit Puzzlesteinen bauen, auf großen Matten hüpfen und toben, Ball spielen, sich mit Hula-Hoop-Reifen drehen, auf der Bank balancieren, zu Musik tanzen...



Im **Waschraum** befinden sich vier Toiletten für die Kinder, zwei große Waschbecken, ein Wickeltisch, eine Dusche und eine Erwachsenentoilette.

4.2 Unser Außengelände:



Unser Kindergarten hat ein großes Außengelände mit altem Baumbestand, der im Sommer schöne schattige Spielplätze bietet. Eine **Wippe** sowie eine **Reckstange**, an der die Kinder turnen können, ermöglichen ein abwechslungsreiches Spiel.

Des Weiteren befinden sich auf dem Kindergartengelände zwei **Schaukeln**, eine **Rutsche**, ein **Klettergerüst**, ein **Sandkasten** und ein **Spielhäuschen**, in dem die Kinder Rollenspiele, wie zum Beispiel Eiscafe oder Familie spielen.





Rückzugsorte bieten die umliegenden **Bäume und Büsche**, in denen die Kinder gerne Familie, Tiere oder Polizei spielen. Ein großer **Fuhrpark** aus Rollern, Fahrrädern, Dreirädern etc. eröffnet den Kindern eine Vielfalt an tollen Fortbewegungsmöglichkeiten. Große

Wiesenflächen, Steinplatten und unsere „**Baustelle auf dem Erdhügel**“ laden zum fantasievollen Spiel ein.

II Unser pädagogisches Konzept:

1. Ein Tag bei uns:

Die Kinder werden am Morgen, je nach Betreuungsmodell (bis spätestens 9.15 Uhr), in den Kindergarten gebracht. Im Eingangsbereich werden sie von einer Erzieherin **begrüßt**. Nun beginnt die **Freispielzeit** und die Kinder haben die Möglichkeit von ihren Eltern in ihr erstes Spiel geführt zu werden, um dann mit einer Erzieherin oder ihren Freunden die Spielzeit weiter zu gestalten.



„Die spielen ja nur!“

Oder:

Was können Kinder durch das Spielen lernen?

Freispiel ist für unsere pädagogische Arbeit ein wertvoller Schwerpunkt. Denn erst wenn ein Kind die Möglichkeit hat, frei zu spielen, kann es offen sein für andere Aktivitäten. Daher haben wir uns bewusst dafür entschieden, am Morgen eines Kindergarten-tages mit dem freien Spiel zu beginnen. Damit das Kind genügend Zeit zur Orientierung hat, ist es von Bedeutung, dass ihr Kind rechtzeitig in den Kindergarten kommt. Mit der Wahl der Spielpartner, der Spielform, des Spielraumes und des Spielgegenstandes beginnt die eigentliche Arbeit ihres Kindes. Es entdeckt nun auf spielerische Art seine Umgebung und konstruiert sich ein eigenes Bild von der Welt. Jedes Kind ist von Natur aus neugierig und lernbereit! Das Freispiel greift dies in einzigartiger Weise auf, weshalb es bei uns viel Raum im Tagesablauf einnimmt.

Kinder können im Freispiel Vieles lernen:



Kontakte knüpfen und Freundschaften schließen



Sich an Regeln halten



Sich ausdrücken, Kommunikation üben und Kompromisse eingehen



Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen aufbauen



Konflikte lösen, Rücksicht nehmen, Warten und Kompromisse schließen



Sich konzentrieren und Ausdauer zeigen



Emotionen mitteilen und ausdrücken



Grob- und feinmotorische Fähigkeiten entwickeln und verfeinern



...

Diese Aufzählung hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Während der Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit, ihr von zuhause
mitgebrachtes Vesper zu essen.



Natürlich gesund! Das heißt viel Obst und Gemüse...

Dazu bieten wir Tee und Sprudel an (finanziert durch ein jährlich erhobenes Teegeld). Auch hier haben die Kinder die Möglichkeit den Zeitpunkt, die Dauer und ihren Sitzplatz frei zu wählen. Dieses **freie Frühstück** findet von Montag bis Donnerstag statt. Am Freitag freuen wir uns alle auf das gemeinsame Frühstück.



Gegen 10.30 Uhr beginnt dann schon die **Aufräumzeit**.

Danach treffen sich alle Kinder und Erzieherinnen zum **gemeinsamen Morgenkreis** an den Tischen im Eingangsbereich. Hier singen wir, machen Fingerspiele und besprechen Wichtiges vom Tag und, und, und...

Nach diesem Moment der Gemeinsamkeit trennen sich unsere Wege wieder: Die Kinder werden in unsere **Kleingruppen** (Küken, Bären und Elefanten) aufgeteilt, um mit ihren Bezugserzieherinnen gezielten Beschäftigungen nachzugehen. In dieser Zeit schauen wir Bilderbücher an, singen Lieder, musizieren, machen Fingerspiele, malen und basteln, turnen... Natürlich wird die Zeitspanne, in der diese Beschäftigungen stattfinden, dem Alter und der Entwicklung der jeweiligen Kindergruppe angepasst.



Anschließend gehen wir mit den Kindern - bei fast jedem Wetter - in den **Garten**, um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden.

Um 12.00 Uhr werden die ersten Kinder abgeholt. Für die anderen Kinder gibt es nun **Mittagessen**. Wir teilen die Kinder in zwei Gruppen ein: Vesperkinder, die ihr Essen von zuhause mitbringen und Kinder, die ein bestelltes Mittagessen bekommen.

Nach dem Mittagessen um 13.00 Uhr gehen die nächsten Kinder nach Hause, die Anderen in die **Lesegruppen**. Die Kleinsten (Küken) schauen Bilderbücher an, lesen kurze Geschichten, machen Finger-, Kreis- und Bewegungsspiele... Die älteren Kinder (Bären und Elefanten) lesen bereits fortlaufende und längere Geschichten oder spielen ebenfalls Spiele im Kreis.



Im Anschluss an diese ruhige Phase beginnt die zweite **Freispielzeit**. Diese kann in den Räumen des Kindergartens oder auf dem Außengelände stattfinden.

Um 15.00 Uhr ist nun für alle die Kindergartenzeit zu Ende. Stündlich zu den Abholzeiten treffen sich die jeweiligen Kinder mit einer Erzieherin in der Garderobe. Nach dem Anziehen wird ein gemeinsames Abschlusslied gesungen und die Kinder werden dann zu den wartenden Eltern an das Gartentor gebracht. Die Eltern, die eine halbe Stunde Betreuungszeit zugekauft haben, kommen zum Abholen in das Kindergartengebäude.



2. Eine Woche bei uns:



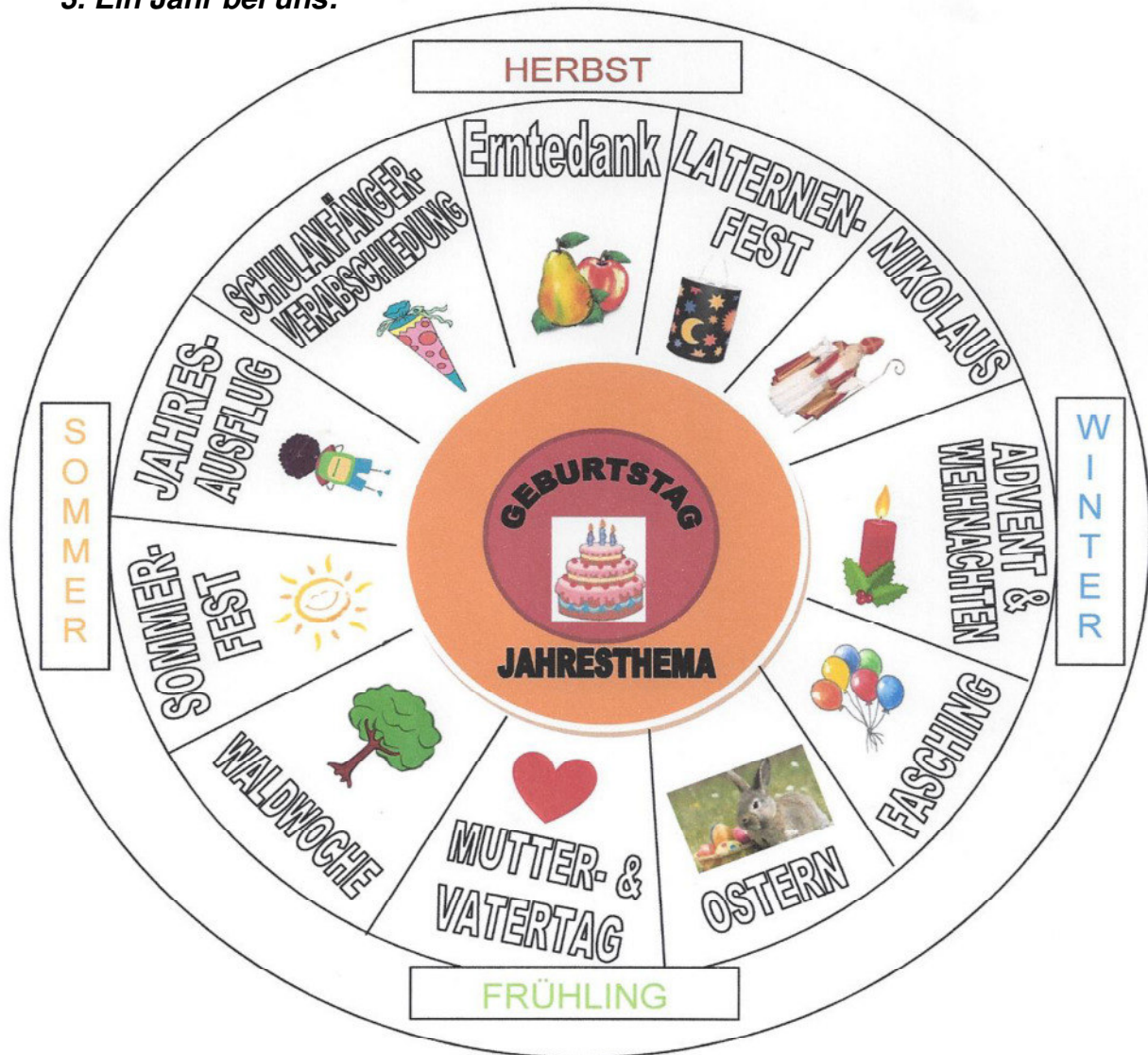
In den Tagen von **Montag bis Donnerstag** finden gezielte Beschäftigungen in der Kleingruppe statt. An diesen Tagen können die Kinder frei vespern. **Freitags** gehen wir nach dem gemeinsamen Frühstück mit allen Kindern nach draußen. Wir erkunden das Wohngebiet Lehle und den Radweg, erforschen den nahegelegenen Wald, besuchen öffentliche Spielplätze, bummeln durch die Altstadt...

Einmal in der Woche, immer freitags, wird alles abgebaut und der Kindergarten besonders ordentlich aufgeräumt. Somit stehen nach dem Abbautag, am nächsten Montag, wieder alle Spielmaterialien zur Verfügung.

Mittwochvormittag bietet die Musikschule Möckmühl für alle in diesem Kurs angemeldeten Kinder eine musikalische Früherziehung, mit Frau Quattlander, an.



3. Ein Jahr bei uns:



Innerhalb eines Jahres feiern wir gemeinsam verschiedene Feste in unserer Einrichtung. Diese stellen unsere Höhepunkte im Kindergartenjahr dar. Der Jahreskreislauf beginnt für uns im Herbst mit dem **Erntedankfest**. Hierfür gestalten wir alle zwei Jahre einen Erntedankgottesdienst in der evangelischen Kirche in Ruchsen. Jedes Kind darf für dieses Fest ein Erntedankkörbchen, gefüllt mit Gemüse und Obst, in die Kirche bringen. Schon wenige Wochen später laufen wir mit unseren selbstgebastelten Laternen singend durch das Wohngebiet Lehle. In manchen Jahren treffen wir an unserem **Laternenfest** St. Martin mit seinem Pferd und hören die



dazugehörige Legende. Hier haben besonders die neuen Eltern die Möglichkeit des ersten Kennenlernens anderer Familien und die Chance neue Kontakte zu knüpfen.

Besonders traditionell und besinnlich ist unsere Advents- und Weihnachtszeit. Zu Beginn freuen wir uns alle auf den **Nikolaus**. Zuweilen überrascht er uns mit einem persönlichen Besuch und kleinen Geschenken. In der Adventszeit treffen sich alle Kinder täglich zu einer kleinen Zeremonie, bei der weihnachtliche Lieder gesungen, Kerzen am Adventskranz angezündet und die Weihnachtsgeschichte erzählt wird. Dadurch erleben die Kinder die vorweihnachtliche Zeit ganz bewusst und die Vorfreude auf das große Fest wächst jeden Tag. Bis Weihnachten erhält jedes Kind aus unserem selbstgebastelten Adventskalender ein Geschenk. So erkennen die Kinder, dass Weihnachten immer näher rückt. Unser **Weihnachtsfest** feiern wir mit



den Kindern im Kindergarten als Abschluss der Weihnachtszeit. In manchen Jahren feiern wir auch ein größeres Fest mit den Familien an verschiedenen Orten, zum Beispiel in der Stadthalle, im Wald oder der Ruchsener Kelter.

Den Winter vertreiben wir dann mit bunten und wildem Treiben singen wir und fröhlichen **Fasching**stagen. Mit lautem Liedern und tanzen zu Musik...

Im Frühling machen wir uns auf unserer Osterwiese auf die Suche nach dem Osterhasen. In der **Osterzeit** spielt die religiöse Geschichte eine wichtige Rolle. Hinzu kommen traditionelle Aktivitäten wie beispielsweise das Eier färben und Osterlieder singen. Im Mai freuen sich die Kinder auf den **Mutter- und Vattertag**. Sie überraschen die Eltern mit kleinen Geschenken. Als besonderes Highlight gilt unsere jährliche **Waldwoche**. Wir verbringen mit den Kindern eine ganze Woche im Wald. Dort machen wir verschiedenste Naturerfahrungen: wir bauen Waldsofas, machen Erkundungsgänge im Wald, spielen im nahegelegenen Bächlein...



Um Gemeinschaft zwischen den Kindern sowie den Eltern und Erzieherinnen zu leben, laden wir jedes Jahr zum großen **Sommerfest** ein. Durch Aufführungen der Kinder, Mitmachaktionen für alle und Überraschungsprogramme gestalten wir schöne Nachmittage. Kurz vor den



Sommerferien packen alle Kinder noch einmal ihren Rucksack für unseren **Jahresausflug**. Ziele dieses besonderen Tages sind beispielsweise ein Theaterstück in Jagsthausen, Indoorspielplätze, ein Zoo, der Märchengarten in Ludwigsburg und manches andere.



Über ein Jahr hinweg begleitet uns ein bestimmtes **Jahresthema**. Dieses findet sich bei verschiedenen Festen, Aktivitäten und Projekten immer wieder. Auch die Geburtstagsfeier steht unter dem jeweiligen Motto und wird durch den Geburtstagskalender und entsprechende Lieder und Spiele ausgeschmückt. Wir feiern den **Geburtstag** jedes Kindes bei uns im Kindergarten. Nach einem festlichen Moment in der Großgruppe feiert das Geburtstagskind zusammen mit seinen 10 Gästen und einer Erzieherin in einem geschmückten Raum seinen

Geburtstag. Zu dieser Feier bringt es einen kleinen Geburtstagsnack mit in den Kindergarten (z.B. Kuchen, Brezeln, Obst...).

4. So arbeiten wir:

4.1 Offene Arbeit:

Wir arbeiten in Anlehnung an das Handlungskonzept der **offenen Arbeit**. Das bedeutet, dass die Kinder während der Freispielzeit ihren Spielort frei wählen können und die Türen der Funktionsräume bis zu den Kleingruppenaktivitäten offenstehen. Durch diese Offenheit können die Kinder ihren individuellen Interessen und Themen nachgehen und sich somit ganzheitlich in ihrem eigenen Entwicklungstempo weiterentwickeln. Ein weiterer Vorteil dieses Konzeptes ist die Möglichkeit zur Selbstbestimmung, wodurch Eigenverantwortung und Selbständigkeit entstehen können. Wichtig bei der offenen Arbeit ist eine stetige Reflexion durch uns Erzieherinnen. Nur so kann eine Weiterentwicklung unserer pädagogischen Arbeit ermöglicht werden.

4.2 Beobachten und dokumentieren:

Ihr Kind bekommt zu Beginn seiner Kindergartenzeit einen Ordner, **Portfolio** genannt. Vom ersten Tag an dokumentieren wir verschiedenste Entwicklungsschritte. Zum Beispiel halten wir die Eingewöhnungsphase mit Photographien fest. Des Weiteren findet man darin Bilder und Geschichten von Ereignissen, Festen und Ausflügen bis zum Schuleintritt Ihres Kindes. Auch Kunstwerke haben darin ihren festen Platz. Dieser Portfolioordner ist das Eigentum des jeweiligen Kindes – wer ihn anschauen



möchte, muss das Kind fragen. Die Ordner stehen für die Kinder frei zugänglich im Malzimmer. Oft sitzen die Kinder in der Lesecke, schauen sich gemeinsam ihre Ordner an und freuen sich über vergangene Ereignisse. Sein Portfolio bekommt ihr Kind an der Schulanfängerverabschiedung, zur Erinnerung an seine Kindergartenzeit,

mit nach Hause.

In unserer täglichen Arbeit beobachten wir die Kinder in verschiedensten Situationen. Wir verschaffen uns dadurch ein Bild jedes Kindes und dokumentieren dies in einem Spontanbeobachtungsordner. Wichtig ist uns ein regelmäßiger Austausch im Team. Durch den gemeinsamen Dialog entwickeln wir Ziele für unsere weitere pädagogische Arbeit, beobachten Themen der Kinder und reflektieren unser eigenes Verhalten. Daraus ergeben sich Bildungsangebote und Projekte, die wir durchführen, beobachten und dokumentieren sowie durch erneute Reflexion neue Aktivitäten ableiten. In die jährlichen Entwicklungsgespräche zwischen Eltern und Erzieherinnen fließen sowohl spontane als auch gezielte Beobachtungen anhand unserer Entwicklungsprotokolle, ein.

Wenn sie ihr Kind uns Erzieherinnen anvertrauen, bringen sie uns großes Vertrauen entgegen. Ihre persönlichen Daten, wie Name, Geburtstag, Telefonnummer und auch Photographien ihres Kindes behandeln wir ebenso vertraulich wie seinen individuellen Entwicklungsstand. Mit Blick auf die Anforderungen des Datenschutzes können sie sich selbstverständlich auf unsere Verschwiegenheit verlassen.

4.3 Unsere Küken – Die Jüngsten:

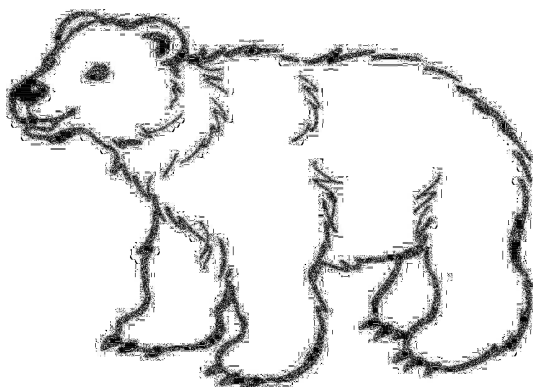


Die Kindergartenlaufbahn wird ihr Kind als **Küken** beginnen. Diese Zeit dauert zwischen ein und zwei Jahren, je nachdem wann ihr Kind in unsere Einrichtung kommt. Vor dem offiziellen Besuch laden wir sie recht herzlich zu einem **Infonachmittag** ein. Hier bekommen sie erste, wichtige Informationen für einen guten Start in den Kindergarten. Danach hat ihr Kind an unseren „**Schnuppertagen**“ mit ihnen die Möglichkeit an zwei Vormittagen „Kindergartenluft“ zu schnuppern.

Zum vereinbarten Kindertageeintritt beginnt die **behutsame und individuelle Eingewöhnungsphase**. Dazu gehört unter anderem, dass ihr Kind die Einrichtung in den ersten vier Wochen bis 12.00 Uhr besucht. Erfahrungsgemäß ermüden die vielen, neuen Eindrücke und Anforderungen ihr Kind. Es muss sich an die neue Umgebung, die vielen fremden Menschen, den veränderten Tagesablauf, eventuell eine neue Sprache und vieles mehr gewöhnen. Die Ablösephase gestaltet sich in Absprache zwischen den Eltern und der Bezugserzieherin. Wir möchten uns gemeinsam mit ihnen genügend Zeit nehmen, um auf die individuellen Bedürfnisse ihres Kindes einzugehen. Verweilen sie ein wenig mit ihrem Kind im Kindergarten, führen sie es an ein Spiel oder an eine Erzieherin heran und verabschieden sie sich dann nach einiger Zeit.

Für den Kindergarten benötigt ihr Kind Hausschuhe, Gummistiefel, Wechselkleider (diese sollten mit dem Namen ihres Kindes versehen sein) und, wenn nötig, Windeln und feuchte Tücher. Sicherlich ist es für Kinder, deren Muttersprache nicht Deutsch ist hilfreich, wenn sie ihre Grundbedürfnisse, wie z.B. „Ich habe Hunger“ oder „Ich muss auf die Toilette“... in Deutsch äußern können, wenn sie in den Kindergarten kommen.

Die Eingewöhnungsphase endet mit einem kurzen Elterngespräch, in dem die ersten Eindrücke dieser Zeit ausgetauscht werden.



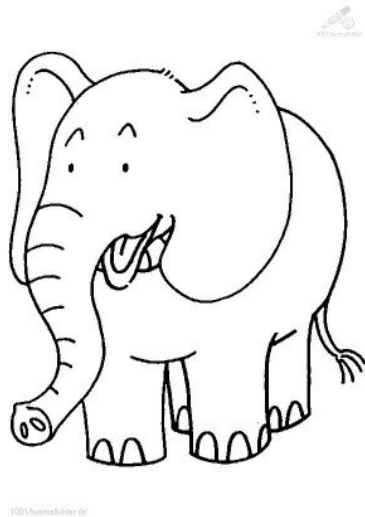
4.4 Unsere Bären - Die mittleren Kinder:

Mit ungefähr vier Jahren wechselt ihr Kind freudig von der Küken- in die **Bärengruppe**. Hier werden bestehende Fähigkeiten und Fertigkeiten aufgenommen und weitergeführt. In **gezielten Angeboten**, eingefügt in das Jahresthema, werden umfassendere

Anforderungen gestellt. Die Arbeiten werden ausführlicher, die Konzentrationsspanne länger, die Fein- und Grobmotorik unter Anleitung gefördert und eine gesteigerte Sozialkompetenz eingefordert. Das Miteinander gewinnt an Bedeutung für die Kinder und Freundschaften festigen sich. Besonders in dieser Altersgruppe soll das Kind die Möglichkeit haben seine **Persönlichkeit zu entdecken und weiterzuentwickeln.**

Im Laufe des Jahres findet im Kindergarten durch eine Mitarbeiterin des Gesundheitsamtes eine Einschulungsuntersuchung statt. Im Vorfeld führen wir mit ihnen ein Elterngespräch anhand eines Fragebogens durch.

4.5 Unsere Elefanten - Die ältesten Kinder:



Zwischen fünf Jahren und dem Schuleintritt gehört ihr Kind zu den Schulanfängern. Wir nennen diese Gruppe die **Elefanten**. Während dieser Zeit werden die Kinder durch **vielfältige und altersentsprechende Angebote** auf die Schule vorbereitet. Unmittelbar nach den Herbstferien beginnen wir mit der Schulanfängergruppe mit dem **Würzburger Trainingsprogramm**. Das „Würzi“ bietet vielfältige Übungen, durch die Vorschulkinder in spielerischer Weise lernen, die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache zu erkennen. Dies erleichtert den Kindern wesentlich den

nachfolgenden Schriftspracherwerb in der Schule. Das Trainingsprogramm erstreckt sich über 20 Wochen, in täglichen Einheiten von ungefähr 10-15 Minuten (außer in den Schulferien). Da das Training jeden Tag zur gleichen Zeit beginnt, ist dies eine gute Übung für Verlässlichkeit, Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit, was für den späteren Schulbesuch von Bedeutung ist.

Frau Hinz, die **Kooperationslehrerin** der Grundschule, besucht in regelmäßigen Abständen die Schulanfänger. Gemeinsam beschäftigen sie sich mit Bilderbüchern, Zahlen, Mengen, Buchstaben sowie Farben und erste Arbeitsblätter werden bearbeitet. An zwei Terminen wird ihr Kind von der Grundschule zum Besuch eingeladen. Diese Aktivitäten sollen den Übergang vom Kindergarten zur Grundschule erleichtern.

Das letzte Jahr ist für die Schulanfänger geprägt von Pflichten und besonderen Ereignissen. Unsere „Großen“ haben verschiedene **Aufgaben**, die sie im

Tagesablauf übernehmen: sie wischen nach dem Mittagessen die Tische und helfen nach einem rotierenden Dienstplan die verschiedenen Spielbereiche in Ordnung zu halten. Sie unterstützen die jüngeren Kinder, wenn sie Hilfe brauchen, beispielsweise beim An- und Ausziehen. In einem besonders gekennzeichneten Schrank befinden sich Spiele und Puzzles, zu dem nur die Schulanfänger Zugang haben. Endlich können die darin enthaltenen „Schätze“ entdeckt werden!

Als besondere Herausforderung darf ihr Kind zunächst ein **Stickbild** nach genauer Anleitung anfertigen. Ist das Stickbild geschafft, beginnen alle Schulanfänger mit einem **Webrahmen**. Sind beide Handarbeiten erledigt, überwiegt bei allen - zu Recht - der Stolz. Des Weiteren gestaltet ihr Kind einen immerwährenden Kalender. Jedes Monatsblatt wird unterschiedlich ausgestaltet. An der Schulanfängerverabschiedung darf ihr Kind seinen Kalender mit nach Hause nehmen.

Um die Lesefreude der Kinder anzuregen, besuchen wir regelmäßig, nach einer intensiven Einführung von Frau Kohlberger, die **Mediathek**. Ungefähr einmal im Monat darf sich ihr Kind ein Buch aussuchen und dieses für den Kindergarten ausleihen. Auch der **Erste-Hilfe-Kurs** stellt ein besonderes Ereignis im letzten Kindergartenjahr dar.



Inhalte dieses Kurses sind beispielsweise „Wie verhalte ich mich im Notfall richtig?“, „Wie kann ich Hilfe holen?“ und „Wie kann ich mit kleineren Verletzungen umgehen und diese richtig versorgen?“. Während dieser Zeit darf ihr Kind den Rettungswagen von innen besichtigen, bekommt wichtige Ausrüstungsgegenstände vorgeführt und kann diese ausprobieren. In Zusammenarbeit mit der **Polizei** möchten wir ihr Kind auf einen sicheren Schulweg vorbereiten. An diesem Vormittag wird hauptsächlich die Fahrbahnüberquerung geübt.

Besondere Ausflüge der Schulanfänger führen uns beispielsweise ins Seniorenheim, zum Imker, zur Stuttgarter Spielmesse, zur Experimenta in Heilbronn...



Das absolute Highlight ist die **Schulanfängerübernachtung**. Jedes Jahr fiebern alle diesem Termin entgegen. Nach

einem guten Essen machen wir uns auf den Weg, um Abenteuer zu erleben und gute Taten zu vollbringen. Diese Nacht ist für alle kurz, aber auch sehr spannend und ereignisreich. Dieses Ereignis fördert im Besonderen den Gemeinschaftssinn der Schulanfängergruppe.

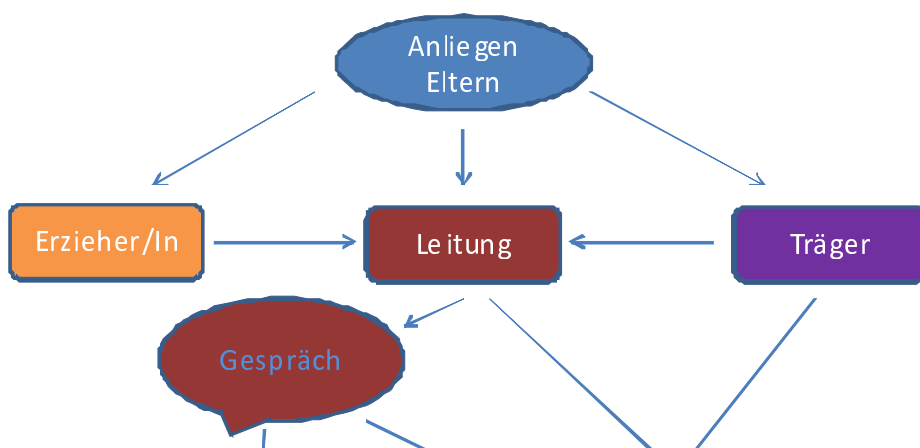
Gegen Ende des Jahres bastelt ihr Kind im Kindergarten eine **Schultüte**. Dies findet unterschiedlich, manchmal mit den Erzieherinnen oder als Elternaktivität, statt. In der letzten Woche vor den Sommerferien verabschieden wir unsere Schulanfänger. Es ist eine kleine Tradition geworden, gemeinsam unsere **Großen** „aus dem Kindergarten zu werfen“. Zu diesem „**Rausschmiss**“ sind die Eltern der Schulanfänger ab 11 Uhr in den Kindergarten eingeladen. Selbstverständlich darf ihr Kind bis zu seiner Abmeldung weiterhin den Kindergarten besuchen.

Vor der Schulanmeldung bieten wir allen Eltern nochmals ein Gespräch auf der Grundlage eines Entwicklungsbogens des Gesundheitsamtes an.

4.6 Partizipation - Beschwerdemanagement

Um ein gutes und respektvolles Miteinander in unserer Einrichtung zu gewährleisten, ist uns der **Umgang mit Wünschen und Anliegen** von großer Bedeutung. Wir verstehen dies als Gelegenheit zur Entwicklung und Verbesserung unserer pädagogischen Arbeit. Darüber hinaus bieten Wünsche und Anliegen ein Lernfeld und eine Chance, das Recht von Kindern und Eltern auf Beteiligung und Mitbestimmungsmöglichkeiten in unserer Einrichtung zu respektieren.

Wir freuen uns, wenn sie mit ihren Wünschen / Anliegen zu uns kommen, denn ihre Anregungen tragen zu einem konstruktiven Miteinander bei. Ihre Anliegen können auch selbstverständlich anonym (im grünen Kasten im Windfang) vorgebracht werden. Es ist jedoch wünschenswert, diese im persönlichen Gespräch einzubringen, um eine zufriedenstellende Lösung zu finden.



Unser Beschwerdeverfahren für die **Kinder**:

-Wir regen die Kinder an, Anliegen zu äußern:

- durch Schaffung eines sicheren Rahmens und eine verlässliche und auf Vertrauen basierende Beziehung
- indem Kritik und Ideen angstfrei geäußert werden können und mit Respekt und Wertschätzung angenommen und bearbeitet werden
- indem sie im Alltag der Kita erleben, dass sie bei Unzufriedenheit auch durch Ausdrucksformen, wie Weinen, Zurückziehen und Aggressivität ernst- und wahrgenommen werden
- indem Kinder ermutigt werden, Bedürfnisse anderer zu erkennen und sich für das Wohlergehen der Gemeinschaft einzusetzen
- indem pädagogische Fachkräfte positive Vorbilder im Umgang mit Anliegen sind und eigenes Verhalten und Bedürfnisse reflektieren und thematisieren

-In den Kitas können die Kinder ihre Anliegen mitteilen:

- wenn sie sich ungerecht behandelt fühlen oder Konfliktsituationen auftreten
- bei unangemessenen Verhaltensweisen der pädagogischen Fachkräfte
- bei allen Belangen, die den Alltag betreffen (Angebote, Essen, Regeln...)

-Hier können die Kinder ihre Anliegen vorbringen:

- bei pädagogischen Fachkräften
- in der Gruppe und bei ihren Freunden
- bei ihren Eltern

- Die Anliegen der Kinder werden aufgenommen, dokumentiert und bearbeitet:

- durch sensible Wahrnehmung und Beobachtung

- durch einen respektvollen Dialog mit dem Kind/den Kindern auf Augenhöhe, um gemeinsam Antworten und Lösungen zu finden
- im Dialog mit der Gruppe sowie in Einzelgesprächen
- in Teamgesprächen
- in Elterngesprächen, bei Elternabenden, bei Elternbeiratssitzungen...

Unser Beschwerdeverfahren für die **Eltern**:

-Wo können Eltern ihre Anliegen, Anregungen, Ideen sowie Wünsche anbringen?

- bei allen pädagogischen Fachkräften der Einrichtung
- bei der Einrichtungsleitung
- über ein Beschwerdeformular
- beim Elternbeirat
- während Elternabenden
- beim Träger

-Wie werden Anliegen, Anregungen, Ideen und Wünsche von Eltern aufgenommen?

- durch Wahrnehmung der pädagogischen Fachkräfte
- durch Gespräche zwischen Eltern und pädagogischen Fachkräften
- über ein Beschwerdeformular
- per Telefon oder E-Mail
- durch Gespräche mit dem Elternbeirat

-Wie werden Anliegen, Anregungen, Ideen und Wünsche bearbeitet?

- entsprechend des Ablaufplanes des Beschwerdemanagements
- in Elterngesprächen mit der angesprochenen pädagogischen Fachkraft und/oder der Einrichtungsleitung
- in Teamgesprächen
- im Gespräch mit dem Elternbeirat oder bei Elternbeiratssitzungen
- bei Elternabenden
- in Dienstsitzungen mit dem Träger und Leitung der Einrichtung

Beschwerdeformular für Eltern:

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Sie können uns gerne direkt ansprechen oder diesen Vordruck für Ihre Rückmeldung an uns nutzen!

Gibt es ein Thema, auf das Sie uns gerne hinweisen möchten?

Haben Sie Ideen zur Verbesserung?

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Ihr Kindergarten-Lehle-Team

Rückmeldebogen für Eltern:

Ihre Meinung ist uns wichtig!

1. Wie zufrieden waren Sie mit

?

sehr zufrieden zufrieden weniger zufrieden unzufrieden

2. Haben Sie Ideen zur Verbesserung?

Nein Ja, folgende:

3. Was hat Ihnen besonders gut gefallen (was hat sie besonders angesprochen)?

Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!

Ihr Kindergarten-Lehle-Team

Name optional (wer möchte)

Beschwerdeprotokoll:

Wer hat die Beschwerde vorgebracht? _____

Tel./Email: _____

Datum: _____ Einrichtung: _____

Wer nahm die Beschwerde entgegen? _____

Inhalt der Beschwerde:

Gemeinsame Vereinbarungen:

Ist ein weiteres Gespräch/Vorgehen nötig?

Wer ist zu beteiligen?

Termin: _____

Datum: _____ Mitarbeiter Unterschrift: _____

Datum: _____ Leitung Unterschrift: _____

4.7 Wir arbeiten zusammen mit...:

Uns ist eine Öffnung nach außen wichtig. Daher arbeiten wir mit unterschiedlichen **Kooperationspartnern** zusammen:

- Grundschule
- Musikschule
- Mediathek

- Deutsches Rotes Kreuz
- Polizei
- Altenheim
- Imker
- Örtliche Betriebe, z.B. Bäckerei
- Medizinische und psychologische Fachdienste:
 - Kinderärzte
 - Gesundheitsamt
 - Förderschule
 - Psychologische Beratungsstelle
 - Logopädie/Ergotherapie
- Praktikanten von weiterführenden Schulen/ Fachschulen für Sozialpädagogik
- Öffentlichkeitsarbeit:
 - Möckmühler Nachrichten
 - Heilbronner Stimme

III Sie als Eltern:

1. Bedeutung der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft:

Sie als Eltern sind die **Experten für ihr Kind**. Bis zum Besuch ihres Kindes in den Kindergarten verbringen sie die meiste Zeit miteinander und kennen deshalb die Persönlichkeit ihres Kindes am besten. Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt unsere Aufgabe, sie bei der Erziehung zu unterstützen, zu begleiten und auf ihre

familiäre Lebenslage einzugehen. Um die bestmögliche Entwicklung für ihr Kind zu bieten, ist es wichtig, **gemeinsame Ziele zu verfolgen** und einen **regen Austausch** miteinander zu haben. Auch ein wertschätzender und anerkennender **Umgang miteinander** ist ein wesentlicher Faktor, der eine qualitative und vertrauensvolle Erziehungspartnerschaft ermöglicht. Wir suchen die Zusammenarbeit mit den Eltern auf der Grundlage von gegenseitigem Vertrauen und Offenheit in **gemeinsamer Verantwortung zum Wohle des Kindes**, um eine solide Beziehung zwischen Elternhaus und der Einrichtung aufzubauen.

2. Unser Elternbeirat:

Die Zusammenarbeit mit ihnen als Eltern ist uns wichtig. Die Elternschaft wählt am ersten Elternabend des neuen Kindergartenjahres im Herbst den Elternbeirat. Die **Amtszeit** dauert **1 Jahr**. Die gesetzliche Pflicht zur Bildung eines Elternbeirates in jeder Kindertagesstätte entspricht unserer Vorstellung einer konstruktiven Zusammenarbeit. Bei einer Einrichtungsgröße von 50 Kindern muss der Elternbeirat mindestens aus **vier Personen** bestehen. Erfreulicherweise stellten sich in unserer Kindertagesstätte in den letzten Jahren immer mehr Eltern zur Verfügung, was die Aufgabenteilung wesentlich erleichtert und das Ideenspektrum erweitert. Der Elternbeirat trifft sich unmittelbar nach seiner Wahl, um aus den eigenen Reihen den Vorsitzenden zu wählen. Bei Bedarf folgen weitere Sitzungen. Der Elternbeirat unterstützt uns in unserer Arbeit bei der Planung, Vorbereitung und Durchführung verschiedener Feste. Er nimmt aktiv und interessiert am Leben der Kindertagesstätte teil und stellt somit ein wichtiges Bindeglied zwischen der Elternschaft, der Einrichtung und dem Träger dar. Nach der jährlichen Wahl hängt ein Plakat mit Bildern des aktuellen Elternbeirates in unserem Windfang aus.

3. Elternabende:

Eine weitere Form der Elternarbeit bilden die verschiedenen Elternabende, die je nach Bedarf oder Anlass stattfinden. Wie oben erwähnt, beginnen wir mit dem ersten Elternabend im Herbst. Dieser dient dem **gegenseitigen Kennenlernen, dem Austausch** wichtiger Informationen, sowie der Wahl des Elternbeirates. Im Verlauf bieten wir in Anlehnung an die Jahreszeit einen Bastelabend an, bei dem wir gerne

handwerkliches Tun mit geselligem Beisammensein verbinden. Des Weiteren laden wir sie herzlich zu **themenbezogenen Abenden** ein. Fester Bestandteil bildet beispielsweise im Herbst ein Infoabend für die Eltern der Schulanfänger zum Thema „Schulfähiges Kind“. Kurz vor den Sommerferien, vor Beginn des neuen Kindergartenjahres, bieten wir den Eltern der zukünftigen Kinder ein Treffen am Nachmittag an, um erste wichtige Informationen für den Anfang der Kindergartenzeit zu besprechen.

4. Feste mit Eltern:

Gemeinsame Feste mit ihnen als Familie bilden willkommene Höhepunkte für alle. Wir sind hierbei bemüht, ihnen und ihren Kindern ein weites Spektrum an Festlichkeiten anzubieten. Um eine Vielfalt zu erreichen, gestalten wir die Feste an unterschiedlichen Orten, zu verschiedenen Zeiten und in unterschiedlicher Weise. Lassen sie sich



überraschen und freuen sie sich auf die jeweilige Einladung. Ein weiteres Angebot für sie als Eltern sind die sogenannten Besuchstage. Hierbei haben sie die Möglichkeit einen Vormittag lang Kindergartenluft zu schnuppern und mit ihrem Kind in den Kindergartenalltag einzutauchen. Diese Termine finden in Absprache mit den Erzieherinnen statt.

5. Gemeinsame Gespräche:

Da wir uns in Zukunft täglich sehen werden, bietet sich Zeit für Gespräche. Diese kurzen **Tür- und Angelgespräche** bilden eine Grundlage für unsere gute Zusammenarbeit und Kommunikation.

Weitere Gesprächsangebote sind:

- nach der Eingewöhnungsphase Ihres Kindes (**Eingewöhnungsgespräch**)
- das jährliche **Entwicklungsgespräch**, zeitnah an seinem Geburtstag
- das **Entwicklungsgespräch nach der Einschuluntersuchung** des Gesundheitsamtes
- das **Abschlussgespräch** kurz vor der Schulanmeldung

Für die jeweiligen Gespräche werden wir uns genügend Zeit nehmen und uns über die Entwicklung ihres Kindes intensiv austauschen. Wir bitten sie bei Gesprächsbedarf ihrerseits, jederzeit auf uns zuzukommen. Ein offenes Ohr für ihre Belange ist für uns selbstverständlich.

6. Unsere Schließtage

In den **ersten drei Wochen der Schulsommerferien** sind parallel alle Kindertageseinrichtungen der Stadt Möckmühl geschlossen. Für berufstätige Eltern, die keine anderweitigen Möglichkeiten haben, ihr Kind betreuen zu lassen, besteht in den ersten beiden Wochen die Möglichkeit einer **Ferienbetreuung**. Diese Betreuung muss bei der Stadtverwaltung rechtzeitig und verbindlich angemeldet werden.

7. Elternbriefe und Aushänge:

Eine weitere Möglichkeit mit ihnen in Kontakt zu treten sind Elternbriefe. Die **schriftliche Kommunikation** ist eine gute Möglichkeit, Informationen an alle Eltern verlässlich weiterzugeben. Jedes Halbjahr erhalten sie Terminbriefe, die ihnen einen Überblick über die bevorstehenden Aktivitäten, Ereignisse und Feste verschaffen. Zeitnah zu den jeweiligen Veranstaltungen lassen wir ihnen nähere Informationen zukommen. Weitere wichtige Informationen entnehmen sie bitte regelmäßig den verschiedenen Aushängen in unserem **Windfang**, an den Türen oder an der Pinnwand. Auch der Kalender im Eingangsbereich verschafft ihnen einen Überblick über unsere anstehenden Termine.

Unsere Konzeption wird einmal im Jahr, mit Beginn des neuen Kindergartenjahres, aktualisiert.

Wir freuen uns, ihr Kind auf einem wichtigen Lebensabschnitt begleiten zu dürfen.

Gemeinsam wollen wir:

Lachen

singen

Tanzen

weinen

malen

Bücher lesen

über das Leben Philosophieren

Pfütze springen

erzählen

bauen

Experimentieren

toben

SPAZIEREN GEHEN

TURNEN

Ihr Kindergarten - Lehle - Team